

Vortrag

Mathematik trifft Theologie

Gütersloh (gl). Im Rahmen ihrer Vortragsreihe „Wahrnehmungen“ lädt die Stadtkirchenarbeit der Evangelischen Kirchengemeinde Gütersloh zum Vortrag „Kann man (als Mathematiker) Gott widerspruchsfrei denken?“ ein. Er beginnt morgen, Donnerstag, um 19.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Referent ist der international bekannte Mathematiker Professor Dr. Matthias Kreck (Universitäten Bonn und Frankfurt). Kreck befasst sich besonders mit den mathematischen Teilgebieten algebraische Topologie und Differentialtopologie. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen für seine Forschungsergebnisse und seine didaktische Fähigkeit in der Ausbildung junger Mathematiker. Sein Vortrag bezieht sich auf ein Grenzgebiet, das die Theologie ebenso wie die Mathematik betrifft.

Freitag

Sprechstunde für Ehrenamtliche

Gütersloh (gl). Eine Sprechstunde für Ehrenamtliche findet am Freitag, 17. Januar, von 11.30 bis 15 Uhr in der Stadtbibliothek, Blessenstätte 1 (erstes Obergeschoss), statt. Dort sind alle willkommen, die sich für ein Ehrenamt interessieren. Dabei ist es egal, ob es bereits eine Idee für ein Tätigkeitsfeld gibt oder nicht. Auch Firmen, Vereine, Initiativen und Einrichtungen können sich melden, die Interesse an ehrenamtlich tätigen Menschen haben. Auch die, die bereits ehrenamtlich tätig sind, sind willkommen. Sie erhalten fundierte Unterstützung für ihr Engagement und werden je nach Bedarf gefördert. Weitere Auskünfte gibt es bei Elke Pauly-Teismann per E-Mail an elke.pauly@guetersloh.de.

AD(H)S

Selbsthilfegruppe trifft sich

Gütersloh (gl). Die Selbsthilfegruppe AD(H)S Gütersloh trifft sich am Donnerstag, 16. Januar, ab 20 Uhr zu ihrem monatlichen Erfahrungsaustausch im Haus der Landeskirchlichen Gemeinschaft Gütersloh, Bäckerkamp 53 a. Eingeladen sind alle Betroffenen, Eltern und Angehörige, aber auch Lehrer, Erzieher und andere Interessenten. Die Treffen dienen dem Erfahrungsaustausch und der Information über Hilfen im Kreis Gütersloh. Für weitere Informationen steht Brigitte Wolf unter ☎ 05241/9986790 zur Verfügung.

Seminar

Vorbereitung zur Fischerprüfung

Gütersloh (gl). Der Sportfischer-Club Gütersloh 75 bietet einen vom Landesfischereiverband zertifizierten Lehrgang zur Vorbereitung auf die Fischerprüfung an. Der neue Lehrgang beginnt am Montag, 17. Februar, und findet im Biologieraum 036 der Geschwister-Scholl-Schule statt. Unterrichtszeiten sind montags und donnerstags ab 19 Uhr, insgesamt 14 Doppelstunden. Der Lehrgang umfasst alle Prüfungsthemen: Fischkunde, Gewässerkunde und Fischhege, Natur- und Tierschutz, Gesetzeskunde sowie Gerätekunde. Voraussetzung für die Zulassung zur Fischerprüfung ist, dass der Bewerber das 13 Lebensjahr vollendet hat. Auch Menschen mit Handicap können an dem Seminar teilnehmen. Die Schule ist barrierefrei zu erreichen. Anmeldungen zum Lehrgang per E-Mail an info@scf75.de. Anmeldeformulare zu diesem Lehrgang liegen aus bei Angelgeräte Kleinreber, Herzebrocker Straße 7, bei Angelgeräte Wilkerling, Berliner Straße 294, und im Askari-Angelshop, Strengerstraße 24. Gutscheine gibt es bei Johann Habrecht, ☎ 05209/981710.

100 Jahre Gebr. Diekötter



Wiegevorgang im Jahr 2020: Auf diesem Foto steht der Lastwagen mit Anhänger an der gleichen Stelle wie auf dem Foto unten. Die Ladung Stanzabfälle ist digital gewogen worden. Fahrer Alexander Gutschmidt (Mitte) bespricht den Fahrauftrag mit Gerhard (links) und Christoph Diekötter.

Recycling mit Herz und Verstand

Gütersloh (gl). Heute vor 100 Jahren haben die Brüder August und Wilhelm Diekötter ihren Betrieb gegründet. Dort wird Material verarbeitet, das immer wieder eingeschmolzen und neu verarbeitet werden kann – nahezu vollständig und beliebig oft.

Knapper werdende Ressourcen und steigende Rohstoffpreise führen dazu, dass Sekundärrohstoffe aus Schrott inzwischen einen unverzichtbaren Stellenwert im Wirtschaftskreislauf haben.

Wertvoller Nebeneffekt ist beim Einsatz von Stahlschrott im Elektrostahlwerk die Einsparung an Kohlendioxid-Emissionen für den Klimahaushalt. Seit nunmehr 100 Jahren ist die Firma Gebr. Diekötter KG Teil dieser Recyclingkette. Wie der Eintrag im Gü-

tersloher Gewereregister zeigt, gründeten die Brüder August und Wilhelm Diekötter am 15. Januar 1920 den Betrieb. In der Zeit nach dem Ersten Weltkrieg waren wiederverwertbare Materialien begehrt, so dass das Geschäft an der Berliner Straße 45 (heute Wörmann) schnell florierete.

Die Brüder handelten mit Eisen, Metall, Lumpen, Haaren und Papier. Am 30. November 1929 zog der Betrieb auf ein großzügiges Gelände an die Alte Avenweder Straße (heute Wilbrandtstraße). Dort war mehr Platz für die Lagerung und Verarbeitung vorhanden. Und dort, auf einer inzwischen rund 10 000 Quadratmeter großen Fläche, befindet sich der Firmensitz bis heute.

Durch die Nähe zum Bahnhof und den direkten Gleisanschluss,

der bis heute genutzt wird, konnte der Transport der Rohstoffe effizienter gestaltet werden.

In den Jahren 1963/64 übernahmen die Söhne Rudolf und Wilhelm junior Diekötter gemeinsam das Ruder und führten den Betrieb erfolgreich weiter. Nach dem frühen Tod des damaligen Buchhalters trat 1981 der graduierte Betriebswirt Gerhard Diekötter im Alter von 29 Jahren in dritter Generation in die Firma ein. Er führte das Unternehmen seit 1988 zunächst als Einzelfirma und ab 2008, mit dem Eintritt seines Sohns Christoph Diekötter als Kommanditist, als Kommanditgesellschaft weiter.

Zielgerichtet hat sich Sohn Christoph mit dem Master-Studium in Betriebswirtschaftslehre als vierte Generation auf die Wei-

terführung des Betriebs vorbereitet. 2019 übernahm er die Leitung und setzt die Tradition des Familienunternehmens fort.

Elf gewerbliche Mitarbeiter auf dem Platz, zwei kaufmännische Angestellte im Büro, die Inhaber und zusätzliche Aushilfen garantieren den reibungslosen Warenein- und -ausgang. Auf dem Betriebsgelände werden monatlich rund 1800 Tonnen Stahlschrott und etwa 150 Tonnen Nichteisenmetalle aufbereitet. Das Material stammt aus der stahlverarbeitenden Industrie, aus Handwerksbetrieben, Kommunen oder von Privatkunden. Es wird bei der Firma Diekötter gewogen, sortiert, zerkleinert, bearbeitet, zwischengelagert und verladen für den Weitertransport an Stahlwerke und Metallgesellschaften.

Moderner Betrieb genügt strengsten Auflagen

Gütersloh (gl). In den 100 Jahren Firmengeschichte hat sich die Firma Diekötter vom Altwarenhändler zum modernen Metallrecyclingbetrieb gewandelt. Das gesamte Betriebsgelände ist befestigt und an einen Ölabscheider angeschlossen. Mit regelmäßigen Prüfungen durch den Technischen Überwachungsverein, jährlichen Zertifizierungen für Entsorgungsbetriebe und einem Qualitätsmanagementsystem hält das Unternehmen höchste Standards im Umwelt- und Gewässerschutz ein.

Nicht unerwähnt lässt die Firmenleitung die Genehmigung nach Paragraph 16 des Bundesimmissionsschutzgesetzes. Sie wurde Diekötter im Jahre 2012 erteilt. Anschließend folgte die Errichtung einer großen Wetter-

schutzhalle für ölbehaftete Abfälle sowie der Aufbau von Lärmschutzwänden. Die Belastung der Nachbarn des Firmengeländes sollte auf diese Weise weiter reduziert werden.

Zur Feier des besonderen Betriebsjubiläums sind alle Mitarbeiter am heutigen Mittwoch zu einem Festessen mit Begleitung ins Parkhotel eingeladen. Für Firmenkunden und Lieferanten sowie für die Öffentlichkeit soll es im Juni einen Tag der offenen Tür auf dem Betriebsgelände geben. Dort können sich alle Interessenten ein Bild davon machen, wie modernes Metallrecycling in einer Gütersloher Traditionsfirma funktioniert. Weitere Informationen gibt es auch im Internet.

www.gebr-diekoetter.de



Wiegevorgang in den 1940er-Jahren: Das Foto zeigt einen Mitarbeiter mit einer Wagenladung Schrott vor dem Lagergebäude auf der Waage. Der Anhänger ist noch mit Vollgummireifen ausgestattet.

Blankenhagen

Bima spricht mit Interessenten

Gütersloh (din). Es gibt offenbar Interessenten für das Gelände mit der ehemaligen britischen Schule an der Leipziger Straße in Blankenhagen oder Teile davon. Thorsten Grützner, Sprecher der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (Bima), erklärte jetzt auf Anfrage: „Die Bima wird in einem ersten Schritt mit den Bietern in einen Dialog treten.“ Da das Verfahren derzeit noch laufe, bitte er um „Verständnis dafür, dass die Bundesanstalt derzeit noch keine weitergehenden Informationen dazu gibt“. „Die Glocke“ hatte noch eine Reihe weiterer Fragen an die Behörde adressiert.

Nachdem die Stadt Gütersloh sich gegen einen Kauf des Geländes entschieden hatte, hatte die Bima das 3,18 Hektar große Ge-

lände im Winkel von Leipziger Straße und Hofbreite für 2,04 Millionen Euro zum Kauf angeboten. Sie konnte sich auch einen Teilverkauf von Flächen vorstellen. Bis zum 2. Dezember hatten Bieter Zeit, ihr Interesse bei der Bundesbehörde zu bekunden.

Seit 2016 wird die ehemalige britische Schule nicht mehr genutzt. Das eingezäunte Gelände ist verwaist. Im Süden und Westen grenzt es an bestehenden Wohnbebauung an, nach Norden und Osten geht die Fläche in die freie Landschaft über.

Auf dem eingezäunten Gelände befinden sich laut Exposé neun Haupt- und Schulungsgebäude sowie drei kleinere Unterrichts- und Bürogebäude, die zwischen 1978 und 2011 errichtet wurden.

Die Grundfläche beträgt 3586 Quadratmeter. Das Hauptgebäude von 1978 bedarf den Angaben zufolge einer (Asbest-)Sanierung. Insgesamt sind 6400 Quadratmeter der Außenflächen bebaut oder zum Beispiel durch Wege und Stellplatzflächen versiegelt.

Der Flächennutzungsplan weist die Fläche für den Gemeindebedarf mit der Zweckbestimmung Schule sowie teilweise als Wohnbaufläche und Grünland aus. Einen Bebauungsplan gibt es nicht. Wegen einer dort verlaufenden Höchstspannungsleitung sind die Nutzungsmöglichkeiten nach Angaben der Stadt beschränkt. Wohnungsbau komme zum Beispiel nur entlang der Leipziger Straße gegenüber der bestehenden Bebauung in Frage, an der Hofbreite nicht.



Gütersloh

Kattenstroth

Gehölz wird zurückgeschnitten

Gütersloh (gl). Der Fachbereich Grünflächen der Stadt führt nächste Woche – abhängig von der Witterung – auf dem Sicht- und Lärmschutzwall des Stadtrings Kattenstroth zwischen Neuenkirchener Straße und Bertelsweg Gehölzpflegearbeiten durch. Die Maßnahme diene dem dauerhaften Erhalt der strauchartigen Wallbepflanzung und erfolge zudem aus Gründen der Verkehrssicherungspflicht, heißt es in einer Mitteilung der Stadt. Dazu werde der angrenzende Geh- und Radweg vorübergehend gesperrt. Als Ausweichstrecke stehe die Alte Buschstraße zur Verfügung. In gleicher Weise werde im Anschluss auch der Wall am Stadtring Sundern im Abschnitt Auf der Haar bis Alte Heidewaldstraße gepflegt.

Strafverfahren

23-Jähriger spuckt Polizeibeamte an

Gütersloh (gl). Einem 22-jährigen Mann ist am Montag gegen 20.50 Uhr am ZOB eine Musikbox weggerissen worden, die er um den Oberkörper trug. Zwei Männer rannten mit der Box davon. Als die alarmierten Polizeibeamten eintrafen, hielten sich die 22- und 23-jährigen Männer aber noch am ZOB auf. Als sie die Beamten erblickten, versuchten die Männer in Richtung Eickhoffstraße zu flüchten. Als sie angesprochen wurden, beleidigte der 23-jährige Mann die Beamten. Er kündigte mehrfach an, handgreiflich zu werden. Unterstützt wurden seine Aussagen durch Gesten. Als er in Gewahrsam genommen werden sollte, mischten sich weitere Personen in die Auseinandersetzung ein. Eine Person musste unter Androhung eines Pfeffersprayeinsatzes davon abgehalten werden, den 23-jährigen zu unterstützen, sich zu befreien. Währenddessen riss sich der 23-Jährige los und rannte mit dem 22-Jährigen davon. Dabei spuckte der 23-Jährige einen Beamen an. Kurze Zeit später wurde er an der Schulstraße gestellt und in Gewahrsam genommen. Strafverfahren wurden eingeleitet.

Versammlung

Monika Paskarbies bei den Landfrauen

Gütersloh (gl). Die Gütersloher Landfrauen treffen sich am Dienstag, 21. Januar, um 15 Uhr im Flussbett-Hotel zur Generalversammlung. Monika Paskarbies (CDU) berichtet über ihre Arbeit als stellvertretende Bürgermeisterin. Anmeldungen bis Freitag, 17. Januar, bei Elke Maschmann, ☎ 05241/403363, und Annelore Nowark, ☎ 05241/48619.

Kneipp

Cantiencia-Kursus ab 20. Januar

Gütersloh (gl). Beim Kneipp-Verein Gütersloh beginnen am Montag, 20. Januar, Cantienica-Kurse für Teilnehmer mit Vorkenntnissen. Die Leitung hat Katharina Eichler. Ausgehend vom Kraftzentrum Becken und Beckenboden wird die skeletthaltende Tiefenmuskulatur gekräftigt, heißt es in der Ankündigung. Für Anfänger findet am Montag, 13. Januar, ein Einführungsseminar als Vorbereitung auf die Kurse statt. Auskunft und Anmeldung unter ☎ 34321.



Das Gelände im Winkel von Leipziger Straße und Hellweg ist seit dem Abzug der Briten verwaist. Archivbild: Dinkels